

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

	I a.	Ib.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI. A u. B.	Sa.	
Christliche Religionslehre.											
a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	17
b) evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	86
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	—	21
Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	31
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	38
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik.	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Zeichnen (In I, II u. III fakultativ).	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Summa	38	38	38	36	36	36	34	34	32	32	

2 A. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer-Semester.

Lehrer.	Ordinarius in	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Prof. Dr. Milz, Direktor.	—	2 Horaz 3 Gesch.	3 Gesch.								8	
2. Prof. Hemmerling, Oberlehrer.	I b.	3 Deutsch	8 Latein 4 Griech.								15	
3. Prof. Stein, Oberlehrer.	I a.	6 Latein 6 Griech.		5 Griech.							17	
4. Brühl, Oberlehrer.	III b.				2 Deutsch 3 Gesch.		9 Latein 3 Gesch.				17	
5. Dr. Menden, Oberlehrer u. kathol. Religionslehrer.	—	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	19	
6. Wedekind, Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math.						20	
7. Dr. Finsterwalder, Oberlehrer.	II a.		3 Deutsch 2 Homer		8 Latein 2 Homer 3 Gesch.						18	
8. Sturm, ordentlicher Lehrer.	—						7 Griech. 2 Deutsch	4 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.		18	
9. Dr. Beckers, ordentl. Lehrer.	III a.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	9 Latein 2 Franz.					19	
10. Schmitz, ordentl. Lehrer.	IV.					2 Deutsch 3 Gesch.		9 Latein 2 Deutsch		3 Geogr.	19	
11. Hoffmann, ordentl. Lehrer.	V.						2 Franz.	5 Franz.	9 Latein 4 Franz.		20	
12. Dr. Müller, ordentl. Lehrer.	—			2 Physik	2 Physik	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.			4 Rechnen 2 Naturk.	20	
13. Braubach, ordentl. Lehrer.	VI.					7 Griech.				9 Latein 3 Deutsch	19	
14. Dr. Klinkenberg, ordentl. Lehrer.	II b.			2 Deutsch 2 Hebr.	8 Latein 7 Griech.						19	
15. Kownatzki, ev. Religionslehrer.	—	Evangelische Religionslehre für drei getrennte Abteilungen in 6 Stunden.									6	
16. Dr. Bermbach, Kandidat und Turnlehrer.	—							4 Math. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.		12	
17. Dr. Heitzmann, Probekandidat.	—						[3 Caesar] [2 Dtsch.]	*)			[5]	
18. Esser, Probekandidat.	—									[3 Dtsch.] [3 Geogr.]	[6]	
19. Kipper, Gesanglehrer.	—	2 Stunden Gesang für die erste Abteilung.							2 Gesang	2 Gesang		6
20. Schüller, Schreiblehrer.	—							2 Schreib.	2 Schreib.		4	
21. Dreesen, Zeichenlehrer.	—	4 Stunden Zeichnen für die oberen Klassen incl. III.						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10

*) Die eingeklammerten Lektionen sind auch bei den Lehrern angegeben, denen sie nach dem ursprünglichen Lektionsplane oblagen.

2 B. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Winter-Semesters.

Lehrer.	Ordinarius in	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.		Sa.	
										coetus A.	coetus B.		
1. Prof. Dr. Milz, Direktor.	—	2 Horaz 3 Gesch.	3 Gesch.									8	
2. Prof. Hemmerling, Oberlehrer.	I b.	3 Deutsch	8 Latein 6 Griech.									17	
3. Prof. Stein, Oberlehrer.	I a.	6 Latein 6 Griech.		7 Griech.								19	
4. Brühl, Oberlehrer.	III b.					7 Griech.	7 Latein 2 Deutsch 3 Gesch.					19	
5. Dr. Menden, Oberlehrer u. kathol. Religionslehrer.	—	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Relig.	2 Relig.	3 Religion		19	
6. Wedekind, Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	4 Math. 2 Physik							22	
7. Dr. Finsterwalder, Oberlehrer.	II a.		3 Deutsch	8 Latein 3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.							19	
8. Sturm, ordentlicher Lehrer.	VI. coetus B.								2 Dtsch. 3 Gesch.		9 Latein 3 Dtsch. 3 Geogr.	20	
9. Dr. Beckers, ordentl. Lehrer.	III a.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	9 Latein 2 Franz.						19	
10. Schmitz, ordentlicher Lehrer.	IV.					2 Deutsch 3 Gesch.		9 Latein 2 Dtsch. 4 Gesch.				20	
11. Hoffmann, ordentl. Lehrer.	V.						2 Franz.	5 Franz.	9 Latein 4 Franz.			20	
12. Dr. Müller, ordentl. Lehrer.	—			2 Physik		3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Natrk.			4 Rechn. 2 Naturk.	24	
13. Braubach, ordentl. Lehrer.	VI. coetus A.						7 Griech.				9 Latein 3 Dtsch. 3 Geogr.	22	
14. Dr. Klinkenberg, ordentl. Lehrer.	II b.			2 Deutsch 2 Hebr.	8 Latein 7 Griech.		2 Ovid					21	
15. Kownatzki, ev. Religionslehrer.	—	Evangelische Religionslehre für 3 getrennte Abteilungen in 6 Stunden.										6	
16. Dr. Bermbach, Kandidat und Turnlehrer.	—								4 Rechn. 2 Naturk.			6	
17. Schwertführer, Kandidat.	—										4 Rechn. 2 Naturk.	6	
18. Dr. Heitzmann, Kandidat.	—				[2 Homer]			[4 Gsch.]*				[6]	
19. Schreiber, Probekandidat.	—								[3 Lat.]**	[3 Dtsch.]		[6]	
20. Kipper, Gesangslehrer.	—	2 Stunden Gesang für die erste Abteilung.							2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang		8
21. Schüller, Schreiblehrer.	—								2 Schr.	2 Schr.	2 Schr.	6	
22. Dreesen, Zeichenlehrer.	—	4 Stunden Zeichnen für die oberen Klassen incl. III.						2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		12

* G.-L. Schmitz übernahm statt dieser 4 Stunden 2 Ovid in III a.

** Seit Neujahr wurden ihm diese lateinischen Repetitions-Stunden und 3 deutsche übertragen. Statt der abgegebenen deutschen Stunden in VI a übernahm G.-L. Braubach seit dem 12. Februar 2 Deutsch in III b bis zum Schlusse, um dem am 8. Februar vorübergehend erkrankten O.-L. Brühl eine Erleichterung zu verschaffen.

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensa.¹⁾

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Stein.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von der Erlösung, besonders von der Gottheit Christi und von der Kirche (apologetische Behandlung); die Lehre von der Heiligung (Dubelman). Wiederholungen aus der Lehre von Gott, aus der Sittenlehre und der Kirchengeschichte. Lesung ausgewählter Abschnitte aus den Evangelien. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Die vier Evangelien nach ihrem Inhalt und Verhältnis besprochen (Holzweifsig I § 52—56); von dem Ev. Johannis ausgewählte Kapitel (im Urtext) gelesen und erklärt, ebenso der Brief Pauli an die Römer. Kirchengeschichte bis zur Reformation (Holzweifsig II § 1—51). Aus der Glaubenslehre die Lehre von Gott, vom Menschen, von der Erlösung (Holzweifsig III § 1—21). 2 St. Religionslehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Litteraturgeschichte der neueren Zeit mit entsprechenden Musterstücken (Worbs). Ausgewählte Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie und Schillers Wallenstein. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Aufsätze und an Gelesenes. Alle Monate ein Aufsatz. Freie Vorträge. Deklamationen. Wiederholungen aus der Logik. Das Wichtigste aus der Psychologie. 3 St. Professor Hemmerling.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Der Edle lebt auch nach dem Tode fort Und ist so wirksam, als er lebte. 2. Worin besteht der große Nutzen eines thätigen Lebens? 3. Fuge oder pete magna? 4. Die Wurzel der Bildung ist bitter, die Früchte sind süß (Kl.-A.). 5. Der Weise schickt sich in die Zeit. 6. a. Inwiefern kann Wallensteins Lager als Exposition der ganzen Wallensteintrilogie angesehen werden? b. Auf welche Weise hat es Schiller in seiner Trilogie verstanden, Wallenstein unserem Herzen menschlich näher zu bringen? 7. Warum ist Philipp von Macedonien aus dem Kampfe mit den Griechen siegreich hervorgegangen? (Kl.-A.). 8. Wallenstein und Cäsar.

Abiturientenaufsatz: Wie ehrt man verdienstvolle Männer am würdigsten?

3. **Lateinisch.** Taciti Ab excessu divi Augusti lib. I und II (letzteres mit Auswahl) und Germania. Cursorische Lektüre aus Livius. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch II und nach Diktaten. Extemporalien. Freie Aufsätze. Lateinische Sprechübungen und Vorträge. 6 St. Der Ordinarius.

Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. III u. IV. Satir. lib. I, 1, 3, 4, 6. Epist. lib. I, 1, 7, 10 u. 11. 2 St. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Bruto et Cassio caesis nulla iam publica arma, Pompeius apud Siciliam oppressus exutoque Lepido, interfecto Antonio ne Iulianis quidem partibus nisi Caesar dux reliquus. (Tac. ab exc. div. Aug. I, 2). 2. Romanos liberae rei publicae temporibus nunquam nisi cum victo hoste pacem fecisse. 3. Themistoclem non solum bello sed etiam pace Graecis summae utilitati fuisse (Kl.-A.). 4. Quibus maxime rebus Pericles profuerit Atheniensibus, quibus nocuerit. 5. Gloriam cupiditatem causam fuisse multorum malorum. 6. Gravissima bella Romanis orta esse septentrionibus (Kl.-A.). 7. Cur Demosthenis eloquentia perniciosa Graecis prohiberi non potuerit.

¹⁾ Die folgenden Angaben über deren Verteilung beziehen sich nur auf das Wintersemester.

Abiturientenaufsatz: *Quanta fuerit vis eloquentiae in rebus publicis et Graecorum et Romanorum, illustretur exemplis.*

4. **Griechisch.** Die drei olynthischen Reden und die erste Rede des Demosthenes gegen Philipp nebst der Einleitung und den zugehörigen Inhaltsangaben des Libanius. Kuratorische Lektüre aus Xenophons Hellenika. Wiederholungen aus der Moduslehre; die Negationen (Koch § 120—131). Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Hom. II. lib. VII, VIII 1—130, IX, X, XVI, XVIII (mit Auswahl), XX und XXI. Sophokles' Antigone. 6 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Lektüre: *Le Cid* par Corneille. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz). Freie schriftliche und mündliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Verba und anderer Abschnitte aus der Formenlehre (Vosen). Übersetzung größerer Abschnitte aus dem Buche Exodus sowie ausgewählter Psalmen. Syntaktische Regeln im Anschluß an die Lektüre. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

7. **Geschichte und Geographie.** Die neuere Zeit und die brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871 unter steter Berücksichtigung der politisch-historischen Geographie; Repetitionen aus dem Pensum der Unterprima und der Sekunda (Pütz). Wiederholungen aus der Geographie Mittel-Europas, insbesondere Deutschlands und Preussens. 3 St. Der Direktor.

8. **Mathematik.** Die Stereometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie und der ebenen Trigonometrie (Boyman). Die Permutationen, Kombinationen und Variationen. Der binomische Lehrsatz. Aufgaben (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

Aufgaben für die Abiturienten: 1. Es hat jemand 20 Jahre hindurch halbjährlich eine Rente von 600 Mark zu beziehen. Er wünscht statt derselben eine Rente auf 30 Jahre, ebenfalls halbjährlich zahlbar, zu haben. Wie viel wird dieselbe betragen, die Zinsen zu 4% gerechnet?

2. Ein Trapez zu konstruieren, von welchem gegeben sind die Differenz der parallelen Seiten $b - d = m$, das Verhältnis der beiden andern Seiten, $a : c = p : q$, das Verhältnis der beiden Diagonalen $e : f = v : w$ und ein Winkel β .

3. Die Mitte jeder Seite eines Parallelogramms, dessen Seiten $a = 5,09$ und $b = 2,21$ einen Winkel $\beta = 60^\circ 50' 39''$ einschließen, ist mit der Mitte der folgenden Seite verbunden. Wie groß sind die Seiten, die Winkel und der Inhalt des neu gebildeten Parallelogramms?

4. Wie viel wiegt eine Kugel, die in Wasser zum größeren Teile eintaucht und so schwimmt, daß sie an der Oberfläche des Wassers einen Kreis von $b = 48$ cm Umfang bildet, während ein größter Kreis $a = 73$ cm Umfang hat? Wie groß ist das spezifische Gewicht der Kugel?

9. **Physik.** Akustik, Optik (Jochmann) und mathematische Geographie. 2 St. Oberlehrer Wedekind.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Hemmerling.

1. **Religionslehre.** Kombiniert mit Oberprima.

2. **Deutsch.** Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis auf Opitz mit entsprechenden Proben (Worbs). Einführung in die Technik des Dramas. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Laokoon und Goethes Egmont. Grund-

züge der Logik. Dispositionsübungen, Deklamationen und freie Vorträge. Alle Monate ein Aufsatz, in jedem Tertial eine Probearbeit. 3 St. Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

Themata zu den Aufsätzen: 1. a. Wie wird die Umwandlung in dem Charakter Tellheims herbeigeführt? b. Mit welchem Rechte konnte Goethe Minna von Barnhelm ein Stück von vollkommen norddeutschem Nationalgehalt nennen? 2. Verbunden, werden auch die Schwachen mächtig; der Starke ist am mächtigsten allein. 3. Welche Eigenschaften Johannas treten uns im Prologe von Schillers Jungfrau von Orleans entgegen? 4. Lykaon in der Iliade und Montgomery in Schillers Jungfrau von Orleans (Kl.-A.). 5. Die Gegenwart ist die Tochter der Vergangenheit und die Mutter der Zukunft. 6. Inwiefern und warum ist die plastische Darstellung der Laokoongruppe verschieden von der Darstellung bei Vergil? 7. Warum eignet sich nicht jedes poetische Gemälde zur bildlichen Darstellung? (Kl.-A.). 8. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. 9. Die Tragödie im Nibelungenlied. 10. Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erregen? (Kl.-A.).

3. Lateinisch. Cic. Tuscul. disput. lib. I und V. Livius lib. XXI und XXII. Ausgewählte Oden des Horaz aus lib. I, II und III. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch II und nach Diktaten. Extemporalien im Anschluß an die Lektüre. Alle Monate ein Aufsatz. Lateinische Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 8 St. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Quam varia fuerit fortuna belli Punici secundi. 2. Quibus virtutibus M. Tullius Cicero summos in republica honores assecutus sit. 3. Quam mobilis sit aura popularis. 4. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casus reservat (Kl.-A.). 5. Cur Socrates in iudicio capitis supplex iudicibus esse noluerit. 6. Quibus causis Crito Socrati persuadere studuerit, ut e carcere educeretur. 7. Clarae mortes pro patria oppetitae non solum gloriosae, sed etiam beatae videri solent (Kl.-A.). 8. Quibus causis ductus Socrates, cum facile posset educi e custodia, noluerit. 9. Magnitudinem populi Romani admirabiliorem prope adversis rebus quam secundis fuisse. 10. In externis bonis non satis esse praesidii ad beate vivendum (Kl.-A.).

4. Griechisch. Platos Apologie, Kriton und ein Teil des Phädon. Kursorische Lektüre aus Xenophons Hellenika lib. III. Hom. Il. lib. I, II bis v. 493, III, IV, V, VI. Tempus- und Moduslehre und die Lehre vom Infinitiv (Koch § 96—122). Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 6 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. Lektüre aus Histoire du Consulat et de l'Empire par Thiers. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz). Freie schriftliche und mündliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. Hebräisch. Kombiniert mit Oberprima.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Neuere Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Wiederholungen der römischen Geschichte und der Geographie von Europa (Pütz). 3 St. Der Direktor.

8. Mathematik. Die Logarithmen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen. Zinseszinsrechnung. Anwendungen der Kettenbrüche. Die diophantischen Gleichungen (Heis). Die ebene Trigonometrie. Aus der Stereometrie der erste Abschnitt: von den geraden Linien und Ebenen im Raume und von der körperlichen Ecke (Boyman). Aufgaben aus der Planimetrie. 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. Physik. Akustik und Optik (Jochmann). 2 St. Oberlehrer Wedekind.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Kirchengeschichte von der Glaubensspaltung im Abendlande bis zur Gegenwart. Die Lehre von der Kirche (Dubelman). Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Evangelien nach dem Urtexte. Wiederholungen aus dem früheren Pensum. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Oberprima.

2. **Deutsch.** Lyrische Dichtungen, insbesondere von Klopstock, Goethe, Schiller und Rückert. Die wichtigsten Arten der lyrischen Poesie und die gebräuchlichsten ausländischen Formen der deutschen Lyrik im Anschluß an die Lektüre. Prosaische Musterstücke, besonders kulturhistorischen Inhalts (Worbs). Übungen im Disponieren teils freier, teils an die Lektüre sich anschließender Themata. Einführung in das Drama und Lektüre von Schillers Wilhelm Tell. Memorieren und Deklamieren von Gedichten, kleinere Vorträge über Gegenstände aus der Lektüre. Alle Monate ein Aufsatz. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Charakteristik des jüngeren Cyrus (nach Xenophon). 2. Warum läßt Schiller im Eleusischen Feste nach der Begründung des Ackerbaues alle Himmlischen von ihren Thronen herabsteigen? 3. Die Beziehungen des Glockengusses zum menschlichen Leben (nach Schillers Lied von der Glocke) (Kl.-A.). 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5. *Πολλῶν ἀνάγκη γίνεται διδάσκαλος* (Chrie). 6. Plan und Inhalt von Schillers Spaziergang. 7. Auf welchen Hauptstufen gelangte Rom zur Weltherrschaft? (Kl.-A.) 8. Inwiefern hat das Sprüchwort „Jeder ist seines Glückes Schmied“ Berechtigung? 9. Die drei Stände des Schweizervolkes (nach Schillers Wilhelm Tell I, 1). 10. Die Bedeutung der vierten Scene des ersten Aufzuges in Schillers Wilhelm Tell. (Kl.-A.)

3. **Lateinisch.** Liv. lib. V. VII. 29—42. VIII. Syntax (Meiring, Kap. 91—109). Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch I und nach Diktaten. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Gegen Ende des Schuljahres kleine Aufsätze. Verg. Aeneis lib. III, VI 756—901, VII 195—622, X 362—509. Memorieren ausgewählter Stellen. 8 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Herod. I 1—6, 26—46, 84—92. III 39—48, 120—126, VI 94—118, VII 201 bis Schluf. Ausgewähltes aus Xenophons Memorabilien I, III und IV. Die Lehre von den Genera, Tempora und Modi (Koch § 91—130). Wiederholungen aus der Formenlehre. Übersetzungen ins Griechische nach Seyffert-Bamberg II und nach Diktaten. 5 St.

Hom. Odyss. lib. IX, X, XIII, XIV, XVI, XXI (zum Teil), XXII, XXIII (zum Teil). Memorieren ausgewählter Stellen. 2 St. Professor Stein.

5. **Französisch.** Lektüre aus *Histoire d'un conserit de 1813* par Ereckmann-Chatrian. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt VIII und IX. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Hebräisch.** Laut- und Formenlehre der hebräischen Grammatik. Leseübungen, Übersetzung und Erklärung leichterer hebräischer Stücke (Vosen). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

7. **Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Übersicht der Provinzen des römischen Staates sowie Italiens (Pütz). Geographische Wiederholungen über Amerika und Australien. 3 St. Der Ordinarius.

8. **Mathematik.** Transversalen, harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte, Potenzlinie und Potenzkreis. Aufgaben aus der Planimetrie (Zons). Aus der Trigonometrie der erste Abschnitt: die trigonometrischen Funktionen (Boyman). Gleichungen zweiten Grades. Die Logarithmen (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

9. **Physik.** Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus (Jochmann). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Untersekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Kirchengeschichte bis zum Konzil von Trient einschliesslich. Wiederholung und Erweiterung der Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre aus den früher durchgenommenen Abschnitten (Dubelman). 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Oberprima.

2. **Deutsch.** Aus der Poetik die epische Poesie, gestützt auf die deutsche und sonstige Dichterlektüre. Erklärung von Musterstücken beschreibender und erzählender Darstellung (Worbs). Goethes Hermann und Dorothea. Deklamationen, Übungen im Disponieren. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit über Gegenstände aus der Lektüre und über leichte, dem Gesichtskreise der Schüler nahe liegende Themata nach Anleitung. 2 St. Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Die Sprache des Frühlings. 2. Warum hafte Juno die Trojaner? 3. Die Bedeutung der Nationalspiele für die Griechen (Kl.-A.). 4. Welche Eigenschaften nehmen wir an den griechischen Helden in Schillers Siegesfest wahr? 5. Das Schalten und Walten des Herbstes. 6. Schillers Kraniche des Ibykus und Schlegels Arion. 7. Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? (Kl.-A.) 8. Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und durch Hermann (nach Goethes Hermann und Dorothea). 9. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernte? 10. Welchen Einfluß hat in Goethes Hermann und Dorothea der Pfarrer auf den Gang der Handlung? (Kl.-A.)

3. **Lateinisch.** Cic. in Catilinam I, IV, de imperio Cn. Pompeii. Sall. bellum Jugurthinum mit Auswahl. Im Anschluß an die Lektüre schriftliche und mündliche Übungen im freien Gebrauch der lateinischen Sprache. Die Syntaxis convenientiae, Kasus- und Tempuslehre im erweiterten Lehrgange (Meiring, Kap. 74—85). Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch II, aus Hemmerlings Übungsbuch I und nach Diktaten. Verg. Aeneis lib. I, II. Memorieren ausgewählter Stellen aus der prosaischen und poetischen Lektüre. 8 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Xenoph. Anabasis lib. III, IV; V und VI mit Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Lehre vom Artikel, Adjektiv, Pronomen, vom Gebrauche der Kasus und der Präpositionen (Koch § 69—90). Einiges vom Gebrauche der Tempora und Modi. Übersetzungen ins Griechische aus Seyffert-Bamberg II und nach Diktaten. Hom. Od. lib. I, II, III. Memorieren ausgewählter Stellen. 7 St. Der Ordinarius.

5. **Französisch.** Lektüre aus Histoire de Gil Blas par Le Sage. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt VII. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

6. **Geschichte und Geographie.** Das Wichtigste aus der Geschichte der Staaten des Altertums in Asien und Afrika; griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen ein-

schliesslich. Geographische Wiederholungen über Asien und Afrika (Pütz). 3 St. Oberlehrer Dr. Finsterwalder.

7. **Mathematik.** Reguläre Polygone. Verhältnisse und Proportionen. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke, Flächeninhalt geradliniger Figuren. Berechnung des Kreises. Die Transversalen im Dreiecke. Auflösung geometrischer Aufgaben (Zons). Wiederholungen aus der Lehre von den Potenzen. Die Wurzeln. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten (Heis). 4 St. Oberlehrer Wedekind.

8. **Physik.** Einiges aus der anorganischen Chemie. Wärmelehre (Jochmann). 2 St. Oberlehrer Wedekind.

Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Beckers.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom göttlichen Gesetz und vom Gewissen, vom sittlich Guten und sittlich Bösen im allgemeinen, vom Gebote der Liebe und den Pflichten gegen Gott und den Nächsten, mit besonderer Berücksichtigung der Lehre vom kirchlichen Gottesdienste (Dubelman). Wiederholung der Lehre vom heiligsten Altarssakramente. Kirchliche Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Bibelkunde des alten Testaments (Holzweifsig I. § 1—50); besonders eingehend der Psalter und wichtige prophetische Stellen behandelt. Memorieren von Psalmen, Stellen aus den prophetischen Schriften und Kirchenliedern nach dem Spruch- und Liederkanon für höhere Schulen. 2 St. Religionslehrer Kownatzki.

2. **Deutsch.** Deklination und Konjugation. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Analyse von Perioden. Übungen in der Orthographie (Fremdwörter) und in der Interpunktion. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke (Pütz) und im Anschluß an die Lektüre Dispositionsübungen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Memorieren und Deklamieren der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Mündliche Referate über das Gelesene. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit, meist in Anlehnung an die Lektüre. 2 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

3. **Lateinisch.** Caes. bell. Gall. lib. IV, V, VI. Abschluß der Syntax (Meiring, § 634—790), allmähliche Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Untertertia. Mündliche und schriftliche Übersetzung aus Meiring II. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen lib. VII, VIII, IX, XI. Memorieren einzelner Stellen. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch.** Die Lehre vom regelmässigen Verbum und vom Pronomen. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Untertertia. Die Verba auf μ und die Verba anomala (Koch). Übersetzung von Übungsstücken (Wesener II). Pensa, Probearbeiten. Xen. Anab. lib. I, II (teilweise). 7 St. Oberlehrer Brühl.

5. **Französisch.** Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt V und VI. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz mit Memorieren einiger Stücke. 2 St. Der Ordinarius.

6. **Geschichte und Geographie.** Neuere und neueste Geschichte der Deutschen. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographie Deutschlands, physische und politische,

mit besonderer Hervorhebung Preussens. Geographie von Amerika und Australien (Pütz). 3 St. Gymnasiallehrer Schmitz.

7. **Mathematik.** a. Geometrie. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Die Sätze über die Vergleichung der Flächenräume; von den merkwürdigen Punkten im Dreieck. Die Lehre vom Kreise. Die meisten Aufgaben aus Boyman, § 57. b. Algebra. Wiederholung der vier Spezies mit Polynomen; die Lehre von der Teilbarkeit der Zahlen. Das Rechnen mit Potenzen (Heis, § 17—24 [Rep.]; § 25, 27, 28; § 34—39). Anfang der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturkunde.** Im Sommer: Botanik. Typische Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System; besondere Behandlung der Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Zell- und Gewebelehre, sowie der Biologie und Physiologie der Gewächse. Seit Weihnachten: Das Wichtigste aus der allgemeinen Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Brühl.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre von der Gnade und den Gnadennitteln, besonders vom Sakrament der Buße und vom Ablauf, sowie die Lehre von den kirchlichen Ceremonien (Diözesan-Katechismus). Die Leidensgeschichte Christi und die Apostelgeschichte (Overberg-Erdmann). Memorieren und Erklärung kirchlicher Hymnen. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Einteilung der abhängigen Sätze mit Bezugnahme auf die lateinische Moduslehre. Interpunktionslehre. Lesung und Erklärung prosaischer Stücke und epischer und lyrischer Gedichte (Pütz). Deklamationen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die deutsche und lateinische Lektüre und an den sonstigen Unterricht, sowie über andere passende Gegenstände nach vorheriger Anleitung. 2 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Caes. bell. Gall. lib. I, II, III. Wiederholungen aus der Formenlehre. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta, darauf die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi (Meiring § 548—633) und die wichtigsten Regeln der oratio obliqua. Mündliche und schriftliche Übersetzung der entsprechenden Stücke aus Meirings Übungsbuch II. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. 7 St. Der Ordinarius.

Ovid. Met. lib. I 89—415, II 1—150, III 1—137, 577—700. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik (Hexameter). Memorieren ausgewählter Stellen. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Klinkenberg.

4. **Griechisch.** Flexion der Substantiva, Adjektiva, Numeralia und Pronomina, Bildung der Adverbia und Gebrauch der wichtigsten Präpositionen. Konjugation der regelmässigen Verba auf ω mit Einschluß der Verba liquida (Koch). Mündliches und schriftliches Übersetzen der entsprechenden Übungsbeispiele (Wesener I). Pensa, Probearbeiten. 7 St. Gymnasiallehrer Braubach.

5. **Französisch.** Wiederholungen aus Abschnitt II, dann Abschnitt III, IV, V von Plötz' Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz. 2 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

6. **Geschichte und Geographie.** Hauptthatsachen der ältern Geschichte der germanischen Stämme. Geschichte des deutschen Mittelalters. Geographie Europas; eingehendere Behandlung der aufserdeutschen Länder (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

7. **Mathematik.** a. Geometrie: Wiederholung des Quarta-Pensums. Vervollständigung der Lehre vom Dreieck. Das Viereck. Auflösung der Aufgaben (Boyman). b. Algebra: Einführung in das Rechnen mit allgemeinen Gröfsen. Die vier Spezies mit Monomen und Polynomen (Heis). Schriftliche Übungen. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. **Naturgeschichte.** Im Sommer: Morphologie der Gewächse und Behandlung von Pflanzen als Vertretern von Phanerogamentypen. Das Linnésche System. Im Winter: Über den Bau des menschlichen Körpers. Bildung und Funktionieren der Organe. Vergleichende Übersicht über das Tierreich. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmitz.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre vom Glauben und den zwölf Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der Lehre von der Gnade und den heiligen Sakramenten (Diözesan-Katechismus). Fortsetzung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments bis zur Leidensgeschichte des Herrn (Overberg-Erdmann). 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Wie Obertertia.

2. **Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Satzanalysen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke (Linnig). Deklamation der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens im Anschluß an die deutsche und lateinische Lektüre. 2 St. Der Ordinarius.

3. **Lateinisch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta. Übereinstimmung der Satztheile, Fragesätze, Kasuslehre (Meiring). Schriftliche und mündliche Übersetzungen (Meiring). Memorieren von Vokabeln, Phrasen und Regelsätzen aus der Grammatik. Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos (Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Thrasybulus, Iphicrates, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hannibal). Memorieren ausgewählter Stellen. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. 9 St. Der Ordinarius.

4. **Französisch.** Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta; dann Abschnitt IV und V des Elementarbuches von Plötz. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem angehängten Lesebuche. Plötz' Schulgrammatik, Abschnitt I und II. Mündliche und schriftliche Übungen. 5 St. Gymnasiallehrer Hoffmann.

5. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Griechen und Römer nebst ausgewählten Erzählungen aus der Geschichte anderer Völker des Altertums. Geographie der

aufsereuropäischen Erdteile (Pütz). 4 St. Der Ordinarius, im letzten Tertial Kandidat Dr. Heitzmann.

6. Mathematik und Rechnen. Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Prozenten; Zins-, Verteilungs- und Mischungs-Rechnung. Daran anschließend Wiederholung des Quinta- und Sexta-Pensums (Schellen). Die geometrischen Grundbegriffe, die Lehre von den geraden Linien und Winkeln. Das Dreieck (Boyman § 1—38), sowie Fundamentalaufgaben. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

7. Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung einer größeren Anzahl von Pflanzen und Einordnen derselben in die Familien des natürlichen Systems. Allgemeine Besprechung einiger Gefäßkryptogamen. Im Winter: Eingehende systematische Behandlung der Amphibien und Fische; von den wirbellosen Tieren die Mollusken. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller.

8. Zeichnen. Ornamente nach Gypsmodellen. Köpfe, Hände, Füße nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen in verschiedenen Stilen. 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hoffmann.

1. Religionslehre. a. Katholische. Die Lehre vom Ziel und Ende des Menschen, von der Gottes- und Nächstenliebe, von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche, sowie von der Sünde (Diözesan-Katechismus). Beendigung der Geschichte des Alten Testaments und die Jugendgeschichte Jesu (Overberg-Erdmann) mit gelegentlichen Wiederholungen aus der biblischen Geographie. Kirchenlieder. 2 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische. Biblische Geschichte des Alten Testaments mit den dazu gehörigen Sprüchen (Zahn-Giebe). Kirchenlieder nach dem Kanon für höhere Schulen. Geographie Palästinas. 2 St. Religionslehrer Kownatzki.

2. Deutsch. Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Präpositionen und deren Rektion. Einzelnes aus der Lehre von der Wortbildung mit Rücksicht auf die Orthographie. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke (Linnig). Deklamationen und sonstige Übungen im mündlichen Vortrage. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (kleine Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, mitunter Diktate zur Einübung der Orthographie). 2 St. Gymnasiallehrer Sturm.

3. Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba, die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen. Einzelnes aus der Lehre von der Wortbildung. Die wichtigsten Regeln der Syntax (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen einzelner Sätze und kleinerer zusammenhängender Übungsstücke (Hottenrott). Memorieren von Vokabeln, Sentenzen und Sprichwörtern. Pensa, Extemporalien, Probearbeiten. 9 St. Der Ordinarius, im 3. Tertial 3 St. Kandidat Schreiber.

4. Französisch. Plötz' Elementarbuch, Lektion 1—74. Mündliche und schriftliche Übungen. 4 St. Der Ordinarius.

5. Geschichte und Geographie. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Europa mit besonderer Hervorhebung Deutschlands (Pütz). Deutsche Heldensage.

Erzählungen aus dem Leben berühmter Männer alter und neuerer Zeit. 3 St. Gymnasiallehrer Sturm.

6. **Mathematik und Rechnen.** Wiederholung und Vervollständigung der Bruchrechnung. Einübung an weiteren Beispielen der Regel-de-Tri. Dezimalbrüche. Allgemeine Rechnung mit Prozenten. Gewinn- und Verlust-Rechnung (Schellen I). 3 St. Planimetrische Anschauungslehre. 1 St. Kandidat Dr. Bermbach.

7. **Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer größeren Anzahl von Phanerogamen als Vertreter hervorragender natürlicher Familien. Übersicht der Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems. Im Winter: Systematische Behandlung der Säugetiere und Vögel, von den wirbellosen Tieren die Gliedertiere (Schilling). 2 St. Kandidat Dr. Bermbach.

8. **Zeichnen.** Zeichnen nach Holzmodellen mit Angabe des Augenpunktes und nach Wandtafeln. Reiche Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

9. **Schreiben.** Übungen im Schön- und Schnellschreiben. 2 St. Schreiblehrer Schüller.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Braubach bis Herbst. Seitdem war die Klasse in zwei parallele Cötus (A und B) geteilt.

Ordinarien: Gymnasiallehrer Braubach und Sturm.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Die Lehre vom Gebete; Memorieren und Erklären der notwendigen Gebete; die Hauptpunkte vom Bußsakramente (Diözesan-Katechismus). Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Trennung des Reiches (Overberg-Erdmann). Geographie von Palästina. Erklärung der beim Gottesdienste gebräuchlichen Kirchenlieder. 3 St. Oberlehrer Dr. Menden.

b. Evangelische: Wie Quinta.

2. **Deutsch.** Lesen und Erklären leichter prosaischer Stücke und Gedichte (Linnig). Deklamationen (Kanon von Gedichten) und sonstige Übungen im mündlichen Vortrag. Die Lehre vom einfachen Satze. Deklination, Komparation, Konjugation im Anschluß an den lateinischen Unterricht. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate zur Einübung der Orthographie, zuletzt kurze Erzählungen nach vorheriger Anleitung). 3 St. Die Ordinarien; im Cötus A seit Weihnachten Kandidat Schreiber.

3. **Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre mit Einschluss der Deponentia (Meiring). Mündliche und schriftliche Übersetzungen (Hottenrott). Memorieren von Vokabeln und einzelnen Sätzen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St. Die Ordinarien.

4. **Geschichte und Geographie.** Griechische und römische Sagen. Die Hauptbegriffe der mathematischen und physikalischen Geographie. Oceanographie. Übersicht über die fünf Erdteile (Pütz). 3 St. Die Ordinarien.

5. **Rechnen.** Die Münzen, Mafse und Gewichte. Die vier Speziès mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Resolution und Reduktion. Zeitrechnung. Regel-de-Tri mit ganzen Zahlen, Bruchrechnung und Regel-de-Tri in Brüchen (Schellen I). Aufgaben. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller, in Cötus B seit Herbst Kandidat Schwertführer.

6. **Naturkunde.** Im Sommer: Einleitung in die Naturgeschichte. Vergleichung der drei Reiche. Botanik: Allgemeine Morphologie und Organographie. Vorzeigung und ausführliche Beschreibung einiger Pflanzenarten, welche Vertreter vollkommen ausgestalteter Phanerogamentypen sind. Entwicklung der Arten- und Gattungs-Charaktere. Im Winter: Allgemeine Einleitung in das Tierreich. Angemessene Behandlung einzelner Vertreter der Wirbeltiere, namentlich Säugetiere und Vögel. Fortschreiten von Art- und Gattungsbegriff zum Begriff der Ordnung (Schilling). 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Müller, in Cötus B seit Herbst Kandidat Schwertführer.

7. **Zeichnen.** Anfangsgründe ohne Vorlage, dann geradlinige Gegenstände und einfache Verzierungen nach Vorlegeblättern. 2 St. In jedem Cötus getrennt Zeichenlehrer Dreesen.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach besonderer Anweisung des Lehrers. 2 St. In jedem Cötus getrennt Schreiblehrer Schüller.

Dispensationen.

Vom katholischen Religionsunterricht waren gemäßs Ministerialerlasses vom 29. Februar 1872 dispensirt 6, von dem evangelischen als Konfirmand 1 Schüler.

Technischer Unterricht.

a. Turnen und Bewegungsspiele

in der Turnhalle des Gymnasiums und in dem anstossenden Schulhof. 12 St. wöchentlich in sechs getrennten Abteilungen, so daß jede Abteilung im Sommer und Winter zwei Stunden turnte. Dr. Bermbach.

Dispensiert waren wegen zu weiter Entfernung im Sommer 14, im Winter 15, auf Grund eines ärztlichen Attestes im Sommer 58, im Winter 60 Schüler.

Zu der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Koblenz vorgeschriebenen engeren ständigen Konferenz waren von dem Direktor berufen aufser dem Turnlehrer die Gymnasiallehrer Sturm, Dr. Beckers, Schmitz, Hoffmann und Dr. Müller.

b. Gesang.

Dritte Abteilung (Sexta, A und B getrennt): Stimmbildungsübungen. Erlernung der leichteren Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Übungen. Intervalle. Notenschreiben, insbesondere Niederschreiben der Intervalle und Tonleiter. Einübung einstimmiger Lieder in den erlernten Ton- und Taktarten. Kirchenlieder. Volkslieder. Zweite Abteilung (Quinta und Schüler höherer Klassen, welche noch keine Männerstimmen haben). Fortgesetzte Stimmbildungsübungen. Erlernung der schwierigeren Ton- und Taktarten, verbunden mit darauf bezüglichen Treff- und rhythmischen Übungen. Schwierigere Intervalle und die Haupt-Accorde. Zweistimmige Lieder und Einübung der Sopran- und Altstimmen

für Lieder des gemischten Chores. Kirchenlieder. Volkslieder. Erste Abteilung (Schüler aus allen Klassen mit Ausnahme der Sexta): Vierstimmige Gesänge für gemischten Chor und für Männerchor. Erklärung der Texte und Musikstücke. Fortgesetzte Stimmbildungs- und Treffübungen, Kirchenlieder. Für jede Abteilung 2 St., im ganzen 8. Gesanglehrer Kipper.

c. Fakultatives Zeichnen für Schüler der oberen Klassen incl. Tertia

in zwei getrennten Abteilungen. Ausgeführte Ornamente und Köpfe nach Vorlegeblättern und nach Gyps. Landschaften, Linearzeichnen und Zeichnungen in Tusch und Sepia. Für jede Abteilung 2 St. Zeichenlehrer Dreesen.

An diesem Unterrichte beteiligten sich aus Tertia 17, aus Sekunda und Prima 5, zusammen 22 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 18. April 1889 wurde dem Lehrer-Kollegium Kenntnis davon gegeben, daß das Gymnasium vom 1. April ab auf den Staat übernommen worden ist, und nunmehr die Lehrer und Beamten desselben, entsprechend ihrer früher abgegebenen Bereiterklärung, in den unmittelbaren Staatsdienst zu treten, als unmittelbare Staatsdiener zu verpflichten sind.

Eine besondere Sorgfalt bei Überwachung des Turnunterrichts wird den Direktionen eingeschärft durch die Verfügung vom 21. Mai, welche die Einschränkung der großen Zahl von Dispensationen vorschreibt und über letztere einen Bericht zum Anfang eines jeden Semesters fordert. Eine spätere Verfügung vom 28. September untersagt auch die Dispensation der Abiturienten vom Turnen im letzten Tertial.

Eine Verfügung vom 24. Juni ordnet die Teilung der Sexta in zwei parallele Cötus und demgemäß die stärkere Heranziehung der vorhandenen Lehrkräfte an. Letztere ist im einzelnen aus der Tabelle 2 B ersichtlich, welche die Verteilung der Lehrpensa für das Winter-Semester enthält.

Durch Verfügung vom 12. Dezember wird die Einführung des zweiten Teils des deutschen Lesebuchs von Linnig genehmigt, welches vom 1. April 1890 ab zunächst in der Untertertia benutzt wird, desgleichen der Gebrauch der deutschen Sprachlehre von Buschmann von demselben Termine ab.

Nachdem durch Verfügung vom 8. November die Anordnung getroffen worden, daß bei Versetzung von Beamten und Militärs das Schulgeld nur nach Verhältnis der Zeit von der Kasse der betreffenden Anstalten erhoben werden solle, folgte in der Verfügung vom 12. Februar eine Reihe von Bestimmungen über die Erhebung des Schulgeldes, welche mit dem neuen Schuljahre 1890/91 in Kraft treten. Die für das beteiligte Publikum wichtigen Bestimmungen verdienen daher hier eine Stelle.

1. Das etatsmäßige Schulgeld ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird.

2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichts- und Schuljahr maßgebend, dergestalt, daß das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.

3. Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Gymnasialkasse sofort zu mahnen.

4. Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldbeträge nach Maßgabe der allgemeinen Verfügung vom 26. November 1879 im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.

5. Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichts einstweilen auszuschließen. Die betreffenden Anordnungen hat der Direktor der Anstalt ohne Verzug zu treffen. Die vorstehenden Folgen des Zahlungsverzuges sind in den Mahnzetteln ausdrücklich hervorzuheben.

6. Bei Schülern, welche im Laufe des Vierteljahres eintreten, laufen die vorbezeichneten Fristen vom Tage ihres Eintritts in die Anstalt.

Wie das Interesse für archäologische Wissenschaft durch den Ministerial-Erlaß vom 30. Dezember, welcher auf Vorträge der Direktoren der Museen zu Bonn und Trier bei den Seminarlehrer- und Kreislehrer-Konferenzen hinweist und die Beteiligung der Lehrerkreise an den Bestrebungen des Bonner Altertumsvereins im weitesten Umfange empfiehlt, neue Anregung erfuhr, so ist durch den späteren Ministerial Erlaß vom 31. Januar namentlich den jüngeren Lehrkräften Gelegenheit geboten worden, durch Teilnahme an den Lehrkursen der Museums-Direktoren zu Bonn und Berlin während der Pfingstferien Anschauungsmittel antiker Kunst in größerem Umfange kennen zu lernen und für die Erfassung von Meisterwerken der alten Litteratur zu verwerten.

Durch einen weiteren Ministerial-Erlaß vom 31. Dezember wird infolge des von der internationalen Stimmtön-Konferenz zu Wien im November 1885 gefaßten Beschlusses die Durchführung der sogenannten Pariser Stimmung oder des Normalstimmtöns (d. i. dasjenige eingestrichene a, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird) bis zum 1. April 1890 allen höheren Lehranstalten für ihre Orgeln und Klaviere vorgeschrieben.

Eine Verfügung vom 6. Februar bestimmt betreffs der diesjährigen Herbstferien, daß der Unterricht am Samstag den 16. August 1890 zu schließen und am Montag den 22. September wieder aufzunehmen ist.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1889—90 begann am Montag den 29. April, die Aufnahme-Prüfung am 27. Gleich beim Beginn desselben wurde mit freudigem und herzlichem Danke die unter II erwähnte Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums über die Verstaatlichung der Anstalt von dem Lehrerkollegium begrüßt, dem die Wohlthaten der Relikten-Versorgung infolge derselben zu teil wurden.

Am 7. Mai wurde der Obersekundaner Peter Hubert Doerenkamp aus Nippes im Alter von 17 Jahren infolge einer Herzlähmung seinen Eltern als einziger Sohn entrissen. Seine Mitschüler gaben ihm unter Teilnahme einer Deputation des Lehrer-Kollegiums das Grabgeleit.

Am 2. Juni führte Herr Religionslehrer Dr. Menden 38 Schüler zur ersten heiligen Kommunion.

Am 26. Juni wurde ein besonderes Deklamatorium in der Aula dem Dichter Ludwig Uhland gewidmet, am 5. August Emanuel Geibel.

Die Herbstferien dauerten vom 17. August bis 23. September.

Am Allerseelestage wurde unter Beteiligung der ganzen Anstalt ein feierliches Requiem für die verstorbenen Lehrer und Schüler überhaupt, sowie für die abgeschiedenen Begründer der Studienstiftungen und Wohlthäter des Gymnasiums insbesondere gehalten.

Am 20. Januar spendete der Herr Weihbischof Dr. Fischer 79 Schülern der Anstalt in der Kirche Maria im Kapitol das hl. Sakrament der Firmung, zu dessen Empfang sie von Dr. Menden in besonderen Stunden vorbereitet worden waren.

Am Montag den 27. Januar wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. nach dem unten folgenden Programm begangen, nachdem die kirchliche Feier am Tage vorher stattgefunden hatte. Oberlehrer Brühl hielt in der Aula die Festrede, in welcher er die Entwicklung des deutschen Nationalbewußtseins seit der Zeit Friedrichs des Großen und die siegreiche Verwirklichung der Einheitsbestrebungen unserer Nation durch Preußens Herrscher darlegte.

Am 27. und 28. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters die mündliche Entlassungsprüfung von 16 Oberprimanern statt. (Vergl. die statistischen Nachrichten.)

Im Lehrerkollegium gingen folgende Veränderungen vor:

1. Durch Verfügung vom 20. August wurde der Kandidat Dr. Matthias Heitzmann der Anstalt nach Ablauf seines Probejahres als unbesoldeter wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen, ebenso

2. durch Verfügung vom 18. September der Kandidat Clemens Schwertführer aus Königswinter.

3. Gemäß Verfügung vom 3. September wurde der Kandidat Hugo Schreiber aus Köln der Anstalt zur Abhaltung des Probejahres überwiesen.

Der Gesundheitszustand des Kollegiums war im ganzen befriedigend und veranlaßte selbst im Januar trotz der allgemein herrschenden Influenza keine Störung des Unterrichts. Dr. Beckers mußte nach mehrtägigem Kranksein einen Urlaub von 5 Wochen im Juni und Juli zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nachsuchen; Dr. Klinkenberg mußte 9 und Dr. Bernbach 6 Tage vertreten werden, Gesanglehrer Kipper im Mai und Oktober im ganzen vier Wochen den Unterricht aussetzen. Auch erheischte der Ausbruch einer ansteckenden Krankheit im Hause des Dr. Finsterwalder drei Wochen hindurch dessen Vertretung.

Programm

zur Feier des Kaiser-Geburtstages am 27. Januar, 11¹/₂ Uhr,

in der Aula des Gymnasiums.

1. **Gesang:** Motette von Bernhard Klein.
2. **Vorträge** der Schüler bis zur Untersekunda.
3. **Finale** zu Méhuls „Joseph in Aegypten“ von Joseph Weigl.
4. **Vorträge** der Sekundaner und Primaner.
5. **Macte iuvenis regnator!** Gedicht von Felix Dahn, komp. von Herm. Kipper.
6. **Festrede** des Gymnasial-Oberlehrers Brühl.
7. **Nationalhymne.**

Vorträge der Schüler.

1. Die Prinzenwacht von Wilhelm Braubach: Schüler der Sexta A **Heinrich Arbeiter.**
2. Blücher am Rhein von August Kopisch: Schüler der Sexta B **Otto Vanselow.**
3. Des Königs Ankunft in Berlin von Max Remy: Quintaner **Joseph Cafftz.**
4. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers von Leopold Boehmer: Quartaner **Theodor Klefisch.**
5. Der Himmel Deutschlands von Hermann Hölty: Untertertianer **Friedrich Berger.**
6. Am Sarge der Kaiserin Augusta († 7. 1. 1890) von Karl Gerok († 14. 1. 1890): Obertertianer **Joseph Clever.**
7. Preis der deutschen Sprache von Adolf Stöeber: Untersekundaner **Friedrich Stein.**
8. Germanias Friedensruf von Friedrich Beck: Obersekundaner **Peter Aberer.**
9. Preis des Vaterlandes von Robert Hamerling: Unterprimaner **Karl Rehe.**
10. Die Kaiserhäuser von Julius Wolff: Oberprimaner **Ernst Zeck.**



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889—90.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	16	24	25	39	35	45	54	55	60	353
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1888-89 .	14	3	5	6	1	2	6	4	7	48
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1889	16	19	25	28	35	42	44	47	—	256
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889	—	3	3	4	6	—	3	2	54	75
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889—90 .	18	27	29	40	47	50	53	56	60	380
5. Zugang im Sommersemester 1889	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester 1889	—	3	1	3	—	1	4	1	3	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1889 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1889 . .	—	—	1	—	—	—	3	1	11	16
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters 1889-90	18	24	29	38	48	50	52	56	68	383
9. Zugang im Wintersemester 1889—90	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester 1889—90	—	—	1	—	1	1	—	—	3	6
11. Frequenz am 1. Februar 1890	18	24	28	38	48	49	52	56	65	378
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	20 $\frac{1}{2}$	19	18	17	15 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1889	45	325	—	10	346	34	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1889—90	45	328	—	10	349	34	—
3. Am 1. Februar 1890	44	324	—	10	345	33	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 30, Michaelis: 2; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 6, Michaelis: 2.

C. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 27. und 28. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Berufsfach.
					auf d. Gymn.	in Prima.	
1. Birgelen, Heinrich	16. 12. 1870.	Heinsberg	kath.	Kaufmann, Heinsberg	4 vorher in Heinsbg.	2	Medizin.
2. Braun, Karl	25. 5. 1869.	Geldern	kath.	Bankbeamter, Köln	9	2	Philologie.
3. Cremer, Joseph	27. 4. 1869.	Köln	kath.	Postschaffner †, Köln	11	4	Postfach.
4. Draeger, Joseph	31. 7. 1871.	Köln	kath.	Eisenbahnbetriebssekretär, Köln	9	2	Baufach.
5. Engelmann, Friedr.	10. 6. 1871.	Frankf. a. M.	evang.	Direktor der Kaufm. Hochschule, Köln	6 vorher in Giessen	2	Philologie.
6. Fiévet, August	22. 6. 1871.	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	7	3	Kaufmann.
7. van Haaren, Andreas	4. 7. 1870.	Dorsten	kath.	Wirt, Mülheim a. Rh.	5 1/2 vorher in Dorsten	2	Jura.
8. Herkenrath, Heinr.	22. 5. 1863.	Mülheim	kath.	Schlossermeister †, Mülheim	4 vorher privatim vorgebild.	2	Theologie.
9. Hilgers, Hermann	20. 8. 1869.	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	7 vorher in Godesbg.	2	Chemie.
10. Kerssenboom, Th.	16. 4. 1870.	Köln	kath.	Kaufmann, Köln	10	2	Medizin.
11. Mathieu, Karl	27. 10. 1870.	Düren	kath.	Lehrer, Boden, Kr. Saarlouis.	4 vorher in Saarlouis u. Rheiab.	3	Medizin.
12. Schömann, Max	19. 9. 1870.	Koblenz	kath.	Kaufmann †, Trier	7 1/4 vorher in Trier u. Heinsberg	3	Jura.
13. Stupin, Michael	15. 10. 1868.	Köln	kath.	Domrendant †, Köln-Ehrenfeld	11	4	Baufach.
14. Wisskirchen, Joh.	11. 10. 1866.	Plittersdorf b. Bonn	kath.	Kaufmann †, Köln	5 vorher am Realgym. zu Köln.	3	Jura.
15. Zeck, Ernst	6. 8. 1870.	Köln	kath.	Korrektor †, Köln	9	2	Philologie und Philosophie.

Den Abiturienten Birgelen, Draeger, Engelmann und Herkenrath wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln

a. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden:

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Reden von Ernst Curtius, am 27. Januar 1889 und 1890 in der Aula der Fr.-Wilhelms-Universität zu Berlin gehalten, desgl. Rektoratsrede von Paul Hinschius vom 15. Oktober 1889 über Soarez, den Schöpfer des preussischen Landrechts, und den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich.

Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin für 1888 und Sitzungsberichte derselben Körperschaft von 1889.

Vom Oberbürgermeister-Amt unserer Stadt: Haushalts-Etat für das Jahr 1/4 89 bis 31/3 90 und Final-Abschlüsse der Stadtkasse zu Köln für 1888/89.

Von dem Geh. Sanitätsrat Dr. Lent: Tageblatt der 61. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. Köln 1889.

Von dem hiesigen Rentner, Landtagsabgeordneten Dr. Krebs: 1) Monumenta Boica edidit academia scient. Max. I—XIII incl. Monachii 1763—72. 11 Bde. — 2) Veterum scriptorum, qui Caesarum et imperatorum Germanicorum res per aliquot secula gestas literis mandarunt Tomus unus. Hanoviae 1619. — 3) Conradi a Lichtenaw Urspergensis Chronicon, quo omnes vere veteres potissimum vero rerum Germanicarum et Gallicarum historici succinde continentur. Cum annexis. Argentorati 1609. — 4) Rerum germanicarum veteres scriptores VI. Francofurti 1607. — 5) Jac. Aug. Thuani historiarum sui temporis opera. Offenbach Isenburgicorum 1609. — 6) Historia B. Platinae de vitis Pontificum romanorum. Coloniae 1568. — 7) Georgius Guilelmus Zapf, Monumenta anecdota historiam Germaniae illustrantia. August. Vindel. 1785. — 8) Jo. Henricus Boecler, De rebus saeculi a Christo nato IX et X per seriem germanicorum caesarum commentarius. Argent. 1656. — 9) Val. Ferd. de Gudenus, Sylloge I variorum diplomatiorum monumentorumque veterum et res germanicas in primis vero Moguntinas illustrantium. Francofurti ad Moenum 1728. — 10) Adamus Frid. Glafey, Specimen decadem sigillorum complexum, quibus historiam Italiae, Galliae atque Germaniae illustrat. Lipsiae 1749. — 11) Origines Palatinae auctore Marquardo Frehero M. F. Heidelbergae 1686. — 12) Michael Ignaz Schmidt, Geschichte der Deutschen. Ulm 1778 88. 8 Bde. nebst Suppl. — 13) Niebuhr, B. G., Römische Geschichte. Teil I und II. Berlin 1827 und 1812. — 14) von Raumer, Friedr., Handbuch merkwürdiger Stellen aus den lateinischen Geschichtsschreibern des Mittelalters. Breslau 1813. — 15) Des Herrn von Vattels Völkerrecht, aus dem Franz. übersetzt von Joh. Phil. Schulin. Frankfurt und Leipzig 1760. — 16) Resultat des Emser Congresses . . . und andere Urkunden, in echten Aktenstücken. Frankfurt und Leipzig 1783—87. — 17) Gust. von Gülich, Geschichtliche Darstellung des Handels, der Gewerbe und des Ackerbaues der bedeutendsten handeltreibenden Staaten unserer Zeit. Bd. I und II. Jena 1830. — 18) Allgemeine Geschichte der Handlung und Schiffahrt, der Manufakturen und Künste, des Finanz- und Cameral-Wesens zu allen Zeiten und bei allen Völkern. Erster Teil. Breslau 1751. — 19) Historische Sammlung von Staatsschriften zur Erläuterung der neuesten Welt- und teutschen Reichs-Geschichten unter Kaiser Carl dem VII. Frankfurt 1744—47. Bd. I, II und III. — 20) Kortum, Friedr., Kaiser Friedrich der Erste mit seinen Freunden und Feinden. Aarau 1818. — 21) von Bethmann-Hollweg, M. A., Ursprung der Lombardischen Städtefreiheit. Bonn 1846. — 22) A. J. C. —, C zu V, Geschichte der Nuntiatoren Deutschlands, unparteyisch verfasst. 1790. — 23) Dederich, Andreas, Geschichte der Römer und der Deutschen am Niederrhein. Emmerich 1854. — 24) Rospatt, Joh. Jos., Die deutsche Königswahl bis auf ihre Feststellung durch die goldene Bulle. Bonn 1839. — 25) Versuch einer militärischen Geschichte des bayerischen Erbfolgekrieges im Jahre 1778. Von einem kgl. preussischen Offizier. Königsberg 1781. 3 Teile. — 26) Mailáth, Grf. Joh., Gedrängte Geschichte des österreichischen Kaiserstaates bis auf die neueste Zeit. Wien 1851. — 27) Krebs, Dr. Jos., Zur Geschichte der Heiligthumsfahrten. Köln 1881. — 28) A. F. Büschings Grofse Erdbeschreibung. Troppau 1785—89. Bd. 24 incl. Hauptregister 1. Bd. — 29) Kaltenbach, J. H., Naturgemäßer Unterricht in der Erdkunde. Aachen 1846. — 30) Antiquitatum romanarum corpus absolutissimum Thomae Demstero à Muresk. I. C. Scoto auctore. Genevae 1640. — 31) Heffter, Aug. Wilh., Die Athenäische Gerichtsverfassung. Köln 1822. — 32) Schultz, Christoph Ludw. Friedr., Grundlegung zu einer geschichtlichen Staatswissenschaft der Römer. Köln 1851. — 33) Des

Strabo allgemeine Erdbeschreibung. Abraham Jac. Penzel hat sie aus dem Griechischen übersetzt. Lemgo 1775—77. — 31) Platonis Symposium ed. Godofredus Stallbaum. Gothae et Erfordiae 1827. — 35) Platonis Protagoras und Phaedon, übersetzt von Dr. K. E. A. Schmidt. Prenzlau 1838. — 36) Sexti Aurelii Victoris historiae romanae breviarum ed. Samuel Pitiscus. Trajecti ad Rhenum 1692. — 37) Des Publ. Virgilius Maro Lehrgedicht vom Landbau, übersetzt von Carl Gottl. Bock, nebst einer Vorrede von Gottl. Aug. Bürger. Leipzig 1790. — 38) Matthiae, Aug., Ausführliche griechische Grammatik. Leipzig 1825 und 27. — 39) Godofredus Hermannus, Epitome doctrinae metricae in usum scholarum. Lipsiae 1818. — 40) Bürger, Gottfr. Aug., Gedichte. Karlsruhe 1789. — 41) Kunsthistorische Ausstellung zu Köln 1876 (Katalog). — 42) Hübner, Joh., Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexikon. Leipzig 1795. — 43) Suevicarum rerum scriptores aliquot veteres ex rec. Melchioris Haimiusfeldii Goldasti. Francofurti 1605. — 44) Phillips, George, Deutsche Reichs- und Rechts-Geschichte. München 1850. — 45) Homeri odyssea ad verbum translata, Andrea Divo Justinopolitano interprete. Eiusdem Batrachomyomachia. Eiusdem Hymni Deorum XXXII. Salingiaci 1540. — 46) Schneider, Dr. Jac., Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. Düsseldorf 1860. — 47) Die Einweihung der Strafsburger Universität am 1. Mai 1872. Strafsburg 1872.

Von einem frühern Schüler der Anstalt, Clemens Schmolke aus Köln: De sectionibus conitis auctore Antonio Secchio e societate Jesu, matheseos professore in universitate Braydensi. Mediolani 1758.

Angeschafft wurden:

Litterar. Centralblatt 1889. — Deutsche Kunstgeschichte, T. 13—17. — Zeitschrift für Mathematik 1889 nebst Suppl. — Blätter für höheres Schulwesen 1889. — Petermanns Mitteilungen 1889. — Neue Jahrbücher für Philologie 1889. — Monatsschrift für Turnwesen 1889. — Peschel, Zeitalter der Entdeckungen. Stuttgart 1887. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. Leipzig 1886. — Scriptorum rerum germanicarum. Hannover 1845—1889. 39 Bände. — Schlitzberger, Unsere giftigen Pilze. Kassel 1889. — Jahrbücher für klassische Philologie, Suppl. 17, Heft 1. 1889. — Rethwisch, Jahresberichte über höheres Schulwesen. Berlin 1889. — Schmidt, Geschichte der deutschen Litteratur, IV. Berlin 1890. — Sybel, Begründung des deutschen Reichs, I—III. München und Leipzig 1889. — Ersch-Gruber, Encyclopädie, Sect. II Nr. 43. Leipzig 1889. — Einhardi Annales ed. Pertz. Hannover 1845. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, VII 12, XII 3. Leipzig 1889. — Rofsbach, Theorie der musischen Künste, III 1. — Klufsmann, Verzeichnis der Abhandlungen in den Programmen von 1876—1885. Leipzig 1889. — Schrader, Verfassung der höhern Schulen. Berlin 1889. — Lindenschmit, Altertumskunde. Bd. I. Braunschweig 1889. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Athen. 2 Bde. — Opitz, Das Theaterwesen der Griechen und Römer. Leipzig 1889. — Lehmann, Molekularphysik, Bd. I, II. Leipzig 1888, 1889. — Teuffel, Studien zur griechischen und römischen Litteraturgeschichte. Leipzig 1889. — Wassidlo, Mineralogie und Geologie. Berlin 1889. — Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten, II. Gotha 1889. Riesler, Bayern, III. — Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre. Berlin 1889. — Der Burggraf von Nürnberg, ein vaterländisches Schauspiel von Hugo Wauer in Berlin. — Vier geographische und vier kulturgeschichtliche Charakterbilder aus dem Schulbilderverlag von Wachsmuth in Leipzig. — Ansprachen und Reden des Kultusministers von Gofsler. Berlin 1890. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Bonn. — Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. 1889. — Raidt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — 60 vierstimmige Kirchengesänge von B. Müller. — 100 Exemplare von „Maect iuvenis regnator“, Komposition von H. Kipper. — Ein neues Repositorium.

b. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurde von dem Untersekundaner Heinrich Hoffacker: Horaz und seine Freunde von F. Jacob. 2. Aufl. Berlin 1889.

Angeschafft wurden:

O. Jaeger, Weltgeschichte. 4. Bd. — Schlitzberger, Unsere giftigen Pilze. — Krüger, Drei Kaiser. — Gerstaecker, Streif- und Jagdzüge durch die vereinigten Staaten Nordamerikas. — Kolbach, Europäische Wanderungen. — Stein, Ivanhoe. — Hefslor, Die deutschen Kolonien. — Ennen, Geschichte der Stadt Köln. — Ennen, Der Dom zu Köln. — Wallace, Ben Hur. 2 Bde. — Conscience, Der Löwe von Flandern. — Conscience, Die Qual der Zeit. — Harnisch-Heinzelmann, Die Weltkunde. XI. Bd.

c. Physikalisch-naturhistorische Sammlung.

Geschenkt wurde von dem Untertertianer Friedrich Fuchs aus Köln eine Sammlung von 50 Schmetterlingen in einem Glaskasten.

Angeschafft wurde aufer dem Bedarf an Gerätschaften für den Unterricht in der Chemie und einem Vorrat von Chemikalien:

Eine optische Bank zur objektiven Darstellung der Polarisations-Erscheinungen nach Paalzow von Schmidt und Haensch in Berlin mit sechs Aufsatzschlitten, einer Konkavlinse, zwei Kondensoren, offenem Objektivkopf, Lager für die Nikols, die Blende, die Objekte. Hierzu folgendes Zubehör: 2 Nikolsche Prismen, 2 Kalkspatrhomböder, 1 schwarzer Spiegel, 1 Glassatz, 1 Fresnelsche Presse mit 2 Gläsern, 5 gekühlte Gläser, 2 gekühlte Gläser, gekreuzt, 1 Bergkrystall, 1 Aragonit, 1 Kalkspat, $2\frac{1}{4}$ Glimmerplättchen, 1 Glimmerfigur.

Sechs Tafeln für Naturgeschichte aus dem Verlage von Wachsmuth in Leipzig.

Für die oben genannten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen besten Dank aus, nicht minder auch für die Schülerkarten, welche der Verein für wissenschaftliche Vorträge im Gürzenich und die Lesegesellschaft für die Vortragsabende freigebig zur Verfügung stellten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den hiesigen Gymnasial- und Stiftungs-Fonds wurde durch den Verwaltungsrat an 39 Schüler der Anstalt, die sich im Genusse von Stipendien aus Familien- oder Freistiftungen befinden, die Summe von 7248 Mark gezahlt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

I. Schlufs des Schuljahres 1889—90.

Am Dienstag den 1. April wird der Unterricht geschlossen. Die Entlassung der Abiturienten findet um 3 Uhr in der Aula nach dem unten folgenden Programm statt. Daran schließt sich die Verkündigung der Versetzungen und die Verteilung der Zeugnisse in den einzelnen Klassen.

Programm für die Entlassungs-Feier der Abiturienten.

1. Des Prinzen Heinrich von Preussen Reise um die Welt.

Ein Schulspiel mit Gesang von Hermann Kipper, dem Gesanglehrer der Anstalt (zum erstenmal).

Ausführende:

Prolog, gesprochen von dem Quartaner Theodor Klefisch.

Der alte Matrose Jörns: Obersekundaner Primavesi.

Fünf Matrosen: Max Heimann (Ib), Paul Driessen (IIa), Karl Rehe (Ib), Arthur Gottschalk (IIb) und Gustav Vorberg (IIIa).

Fünf Schiffsjungen: Georg von Hilgers (IIIa), Joseph Cafitz (V), Wilhelm Franzenbach (IV), Jacob Klein (IV) und Karl Weegmann (V).

2. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

3. Schlufschor: Herr, großer Gott, dich loben wir.

Zu dieser Feier beehrt sich der Unterzeichnete die Eltern und Angehörigen der Schüler im Anschluß an die Überreichung des vorliegenden Gymnasialprogramms sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt hierdurch ergebenst einzuladen.

2. Anfang des Schuljahres 1890—91.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. April, 8 Uhr. Die Aufnahme-Prüfungen der neu angemeldeten Schüler finden nach Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse Samstag den 19. April von morgens 8 Uhr an statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich von 10—11 Uhr entgegen, jedoch nur für die Klassen über Obertertia hinaus und einige noch für die Quinta, die im neuen Schuljahre in zwei parallele Cötus geteilt sein wird. Derselbe macht auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter zwölf Jahren ein Impftattest; bei solchen von zwölf oder mehr Lebensjahren ein Wiederimpfungstattest; c) der amtliche Geburtsschein.

2. Zur Aufnahme in die Sexta, deren Liste am 15. November geschlossen wurde, werden folgende Anforderungen gestellt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Das gesetzliche Minimal-Alter zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

3. Der gewöhnliche Aufnahmetag ist Ostern.

4. Auswärtige Schüler dürfen nicht in Wirtshäusern wohnen.

Köln, den 31. März 1890.

Professor Dr. Milz,

Gymnasial-Direktor.

